

DER JOBMARKT

jobs.badische-zeitung.de

Sonderveröffentlichung

Öffentlicher
Dienst

Jobs im öffentlichen Dienst sind krisensicher

Sicheres Einkommen, gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie, interessante Aufgaben: Das dürften sich viele Jobeinstieger wünschen. Wie die Chancen dafür im öffentlichen Dienst stehen.

■ Von Victoria Vosseberg (dpa)

Erst die Coronakrise, dann der Krieg in der Ukraine und dazu die Klimakrise: All das lässt viele junge Menschen nicht gerade optimistisch in die Zukunft blicken – und schlägt sich womöglich auch in der Berufswahl nieder. „Arbeitsplatz- und Gehaltssicherheit sind bei den jungen Bewerbern wieder ganz oben auf die Prioritätenliste gerückt“, sagt Svenja Rausch von der Praktikums- und Stellenbörse Jobteaser, die auf die junge Generation Z spezialisiert ist.

Und was bietet mehr Sicherheit, als für den Staat zu arbeiten? Der öffentliche Dienst hat in der breiten Öffentlichkeit vielleicht eher ein etwas angestaubtes Image. Doch in puncto Arbeitsplatzsicherheit liegen Beamte ganz weit vorne. Ein perfektes Job-Match für eine krisengebeutelte junge Generation also? Die wichtigsten Fragen und Antworten.

Welche Karrierewege gibt es im öffentlichen Dienst?

Zunächst einmal von vorne: Staatsdienst ist nicht gleich Staatsdienst. Hier gibt es bisweilen große Unterschiede. Der wichtigste ist der zwischen Beamten und Angestellten. „Im öffentlichen Dienst arbeiten Beamte sowie Arbeitnehmer. Richter und Soldaten haben einen eigenen beamtenähnlichen Status“, erklärt Matthias Neyer, Berufsberater bei der Bundesagentur für Arbeit in Hamburg.

Während Arbeitnehmer auf der Basis eines privatrechtlichen Vertragsverhältnisses beschäftigt sind, das beidseitig gekündigt werden kann, führt die Verbeamtung zu einem besonderen Dienst- und Treueverhältnis gegenüber dem Staat. Das gelte zwar ein ganzes Berufsleben lang, so Neyer. Aber es kann auch bedeuten, dass eine Versetzung an einen anderen Dienort eher akzeptiert werden muss.

Wie sieht es mit Lohn und Familienfreundlichkeit aus?

Der jungen Generation gehe es oft nicht nur um einen sicheren Arbeitsplatz mit einem sicheren Einkommen, sagt Rausch. „Lohn- und Gerechtigkeits- und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie spielen für die Generation Z ebenso eine wichtige Rolle.“ Gerade hier können Behörden gegenüber der



Bedingungen in den einzelnen Behörden da teilweise sehr.“

Was sollten Bewerber mitbringen?

„In vielen Punkten sind die Qualitätsmerkmale nicht anders als in der freien Wirtschaft“, sagt Neyer. Die Schulabschlüsse müssten zur gewählten Einstiegsposition passen und es werden gute Noten in Mathematik, Deutsch und Sozialkunde gefordert, sowie gegebenenfalls in Englisch.

Außerdem sollte man eine hohe Sozialkompetenz und eine Neigung zu administrativen Aufgaben mitbringen. Sie mündlich wie schriftlich gut ausdrücken zu können, sei ebenfalls wichtig. Denn viele Stellen erforderten Kommunikations- und Teamfähigkeit. Ebenfalls gefragt: logisches Denken und Zuverlässigkeit. Je nach Stelle gibt es auch bestimmte gesundheitliche Voraussetzungen, so erfordert der Polizeidienst etwa besondere Fitness.

Trotz der Ähnlichkeiten gibt es aber einen wesentlichen Unterschied: „Die Arbeit in einer Behörde ist oft stärker rechtlich geprägt als in der freien Wirtschaft“, sagt Neyer. Behörden verkaufen keine Produkte und agieren nicht am Markt, sondern gewährleisten öffentliche Dienstleistungen. „Dabei orientieren sie sich am Gesetz, vorhandenes Recht wird ausgelegt

Wer sich für eine Karriere im öffentlichen Dienst interessiert, sollte sich bei der in Frage kommenden Behörde informieren.

freien Wirtschaft bei der jungen Generation punkten.

„Für Beamte gilt das Laufbahnprinzip, Karriereschritte und die dafür erforderlichen Qualifikationen sind klar definiert“, so Berufsberater Neyer. Das Gleiche gelte bei der Besoldung. Sie ist öffentlich einsehbar und unabhängig von Geschlecht oder Alter. „Das bietet natürlich viel Planungssicherheit“, so Neyer. Vergleichbar seien die Bedingungen auch für

die Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst, die als Tarifbeschäftigte nicht in Laufbahnen, sondern in Entgeltgruppen eingruppiert sind. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf funktioniere im Staatsdienst bereits sehr gut, da sind sich Rausch und Neyer einig. „Mittlerweile gibt es bei den Behörden viele verschiedene Arbeitszeitmodelle und auch Homeoffice“, so Berufsberater Neyer. „Allerdings unterscheiden sich die

und angewandt“, so der Berufsberater. Bewerber sollten also ein Interesse an rechtlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen mitbringen.

Braucht man ein Studium?

Das kommt auf die Dienststufe an. Der Eintritt in den mittleren Dienst erfolgt etwa über eine Ausbildung als Fachangestellter oder direkt über eine Beamtenausbildung. Der gehobene Dienst erfordert mindestens einen Bachelor-Abschluss oder ein Fachhochschulstudium. Allerdings gibt es auch duale Studiengänge in den Behörden, die entweder in ein Beamten- oder Angestelltenverhältnis im öffentlichen Dienst münden. Der höhere Dienst erfordert zusätzlich einen Master-Abschluss.

Vom Forstamt bis zum Zoll, vom Stadtarchiv bis zur Bundesbank, das Angebot an Jobs im Staatsdienst ist vielfältig und am besten informiert man sich bei den einzelnen Behörden direkt, was gefordert ist.

Das gilt übrigens auch für alle, die an einer Ausbildung im öffentlichen Dienst interessiert sind: Allein die Bundesverwaltung bildet beispielsweise in über 130 staatlich anerkannten Berufen aus – Verwaltungsfachangestellte oder Fachinformatiker ebenso wie Gärtner.

Fraunhofer IPM

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR PHYSIKALISCHE MESSTECHNIK IPM

Die Fraunhofer-Gesellschaft betreibt in Deutschland derzeit 76 Institute und Forschungseinrichtungen und ist die weltweit führende Organisation für anwendungsorientierte Forschung.

Das Fraunhofer-Institut für Physikalische Messtechnik IPM in Freiburg sucht Sie als:

BETRIEBSTECHNIKER*IN FACHRICHTUNG HLS

Bei Fraunhofer IPM erwartet Sie ein sympathisches Team mit spannenden Forschungsthemen in einem inspirierenden Arbeitsumfeld. Im Team Technische Dienste können Sie Ihre Qualifikationen an vielen Stellen einbringen.

Was Sie mitbringen

- Abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Heizung/Sanitär/Klima
- Fundierte Berufserfahrung im Gebäudebetrieb
- Ausgeprägte Kundenorientierung und Dienstleistungsmentalität
- Bereitschaft vielfältige und interdisziplinäre Aufgaben anzunehmen
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise und Organisationsgeschick
- Begeisterung für das Gestalten und Optimieren von Betriebsabläufen

Wir wertschätzen und fördern die Vielfalt der Kompetenzen unserer Mitarbeitenden und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung sowie sexueller Orientierung und Identität. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden. Die Stelle kann auch in Teilzeit besetzt werden. Die Stelle ist vorerst auf 2 Jahre befristet. Anstellung, Vergütung und Sozialleistungen richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Interessiert? Dann bewerben Sie sich online unter www.ipm.fraunhofer.de/jobs

Wir arbeiten mit Herz!



Der AWO-Kreisverband und Ambulante Dienste gGmbH Freiburg suchen engagierte Mitarbeiter:innen in Vollzeit & Teilzeit für unsere verschiedenen Wirkungsbereiche:

Pädagogische Fachkräfte (m/w/d)

Heilpädagogen (m/w/d)

Hausmeister & -helfer (m/w/d)

Med. Pflegefachkräfte (m/w/d)

Praxisanleiter für Pflege (m/w/d)

Pflegedienstleitung (m/w/d)

Weitere Informationen und Bewerbungsformular finden Sie in unserem Jobportal unter:

www.jobs.awo-freiburg.de

AWO Freiburg

Sulzburger Str. 4, 79114 Freiburg

Telefon: 07 61 / 45 57 70

E-Mail: info@awo-freiburg.de

Wir haben freie Plätze im BFD und FSJ!



Staufen
Fauststadt im Breisgau



Die Stadtverwaltung Staufen i. Br. (rd. 8.500 Einwohner) versteht sich als bürgerorientiertes Dienstleistungsunternehmen. Durch den Neubau des FaustForums (Bürgerhaus mit Mediathek) haben wir ab Ende 2025 ein neues Zentrum im Herzen der Stadt. Die Kulturförderung ist für uns ein elementarer Baustein.

Wollen Sie die Stadt Staufen im kulturellen Bereich ab **Mitte 2024** maßgeblich unterstützen und weiterentwickeln? Dann bewerben Sie sich bis zum **30. November 2023** als

Kulturmanager für die Stadt Staufen (m/w/d) (Vollzeit, unbefristet)

Der Kulturmanager ist für die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des kulturellen Angebotes verantwortlich und setzt sich für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung der Kultur in Staufen ein.

Die Bezahlung erfolgt nach TVöD entsprechend der Qualifizierung der Bewerber.

Wir freuen uns auf Bewerbungen von kulturbegeisterten Persönlichkeiten mit Eigeninitiative.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an: Stadtverwaltung Staufen, Personalamt, Hauptstr. 53, 79219 Staufen i.Br.

oder per Mail an personal@staufen.de

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite www.staufen.de



Diese und weitere Stellenangebote auch online:
jobs.badische-zeitung.de

DER JOBMARKT
Badische Zeitung



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Beim **Regierungspräsidium Freiburg** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Referat 15.2 – Flüchtlingsaufnahme – eine unbefristete Stelle in Vollzeit zu besetzen als

Mitarbeiterin / Mitarbeiter (w/m/d) im Bereich Registratur.

Dienstort ist Freiburg. Bei Vorliegen aller rechtlichen und persönlichen Voraussetzungen erfolgt die Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder in Entgeltgruppe 5. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Internet-Seite (www.rp-freiburg.de) unter dem Stichwort „Stellenangebote“.

Bitte nutzen Sie zur Bewerbung unser **Onlineverfahren** unter Angabe der Kennziffer **e23148**. Bewerbungsschluss ist der **1. November 2023**.

universität freiburg

Die Zentrale Verwaltung – Technisches Gebäudemanagement – sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Technische Fachkraft (Kältemonteur*in, Energieanlagenelektroniker*in, Elektroinstallateur*in oder gleichwertige Qualifikation) (w/m/d)

in Vollzeit und Vergütung nach E6 TV-L. Die Stelle ist unbefristet.

Interesse? Vollständige Informationen und wichtige rechtliche Hinweise finden Sie unter <https://uni-freiburg.de/universitaet/jobs/00003263>

Die Professur für Anwendungsentwicklung am Institut für Mikrosystemtechnik der Technischen Fakultät sucht zum 01.01.2024 eine*n

Verwaltungsmitarbeiter*in (w/m/d) Drittmittel & Bestellwesen

in Vollzeit und Vergütung nach E8 TV-L. Die Stelle ist unbefristet.

Interesse? Vollständige Informationen und wichtige rechtliche Informationen finden Sie unter <https://uni-freiburg.de/universitaet/jobs/00003369>



»Wir lieben Freiburg, weil...«

...es ganz schön bunt ist. Auch als Arbeitgeberin. Deshalb freuen wir uns auf Bewerbungen (a)ller, die für ihr Thema brennen und uns und unsere Stadt weiterbringen wollen. Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, Geschlecht, geschlechtlicher Identität, Alter, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung oder Behinderung sind bei uns willkommen. Vielfalt – dafür stehen wir. Und das (a) im Jobtitel.

Das Gebäudemanagement Freiburg sucht Sie als

Junior-Produktmanagerin (a)

€ A 12 LBes0 bzw. EG 12 TV6D 1 Bewerbungsfrist bis 12.11.2023

Die Stadtkämmerei sucht Sie als

Beteiligungsmanagerin (a) für städtische Beteiligungen

€ Entgeltgruppe 12 TV6D 1 Bewerbungsfrist bis 12.11.2023

Das Amt für öffentliche Ordnung sucht Sie als

Sachbearbeiterin (a) im Sachgebiet Gaststätten und Gewerbe

€ A 10gD LBes0 bzw. EG 9c TV6D 1 Bewerbungsfrist bis 12.11.2023

Die Stadtkämmerei sucht Sie als

Sachbearbeiterin (a) in der Vollstreckung

€ A 9 LBes0 bzw. EG 9a TV6D 1 Bewerbungsfrist bis 12.11.2023

Der Eigenbetrieb Friedhöfe sucht Sie als

Friedhofshandwerker (a)

€ bis Entgeltgruppe 5 TV6D 1 Bewerbungsfrist bis 12.11.2023

Informieren & bewerben Sie sich online auf:

wirliebenfreiburg.de

Freiburg
DIE ARBEITGEBERIN

Vielfältige Aufgaben im Pfarramt

Wer als Assistenz im Pfarramt arbeitet, hat einen vielseitigen Alltag: Von der Pressearbeit bis zur Koordination von Konzerten ist alles dabei. Aber auch die Trauerarbeit gehört dazu.

■ Von Anke Dankers (dpa)

Wenn Carola Hoop am Morgen ihr „Wohnzimmer“ betritt, eine Kerze anzündet und das Vaterunser spricht, steht sie nicht etwa irgendwo in einer Neubausiedlung. Es ist die Evangelische Christuskirche im bayerischen Prien, die Hoop ihr „Zuhause“ nennt.

Hier arbeitet die 55-Jährige als Assistentin im Pfarramt. Ein Beruf, der nicht zuletzt aufgrund der gestiegenen Zahl von Kirchaustritten vor ganz neuen Herausforderungen steht. Carola Hoop blickt trotzdem positiv in die Zukunft. Warum das so ist – und wie sie zu ihrem Beruf kam, erzählt sie im Job-Protokoll.

Mein Weg in den Beruf:

Ich habe Groß- und Außenhandelskauffrau gelernt und komme ursprünglich aus Norddeutschland. Nachdem ich mit meinem Mann und unserem Sohn nach Prien gezogen war, führte der erste Weg zur Kirchengemeinde. Damals war ich in Elternzeit. Das war mein Einstieg in die Gemeinde und ich übernahm schnell ehrenamtliche Tätigkeiten in Eltern-Kind-Gruppen und im Kirchenvorstand.

Irgendwann war die damalige Pfarrsekretärin krank und ich stellte mich als Vertretung zur Verfügung. Das war mein Wiedereinstieg nach zehn Jahren Muttersein. Ich machte ein Praktikum und einen Wiedereinstiegskurs beim Arbeitsamt. Zunächst war ich als Vertretung tätig, dann als Pfarramtssekretärin. Mittlerweile bin ich auch Assistentin im Pfarramt.



FOTO: MATTHIAS BALK (DPA)

Für Carola Hoop ein zweites Zuhause: die Evangelische Christuskirche im bayerischen Prien

Meine Aufgaben:

Der Job ist unfassbar umfangreich – gerade in einer so aktiven Gemeinde. Zu den Aufgaben einer Pfarramtssekretärin gehört unter anderem die Beantwortung von E-Mails und Anfragen, die Erstellung des Gemeindebriefes und die Pressearbeit. Auch die Personalplanung der Gottesdienste, die Aufarbeitung der Statistik und die Pflege der Homepage gehören zum Aufgabenspektrum.

Die Assistenz im Pfarramt hat noch mal eine andere Wertigkeit, weil ich viel stärker selbstständigen Arbeiten nachgehe, als eine Pfarrsekretärin. In dieser Funktion plane und koordiniere ich zum Beispiel Gemeindeveranstaltungen und Konzertangebote, ich koordiniere das Programm, wähle Lieferanten aus und führe Preisverhandlungen. Die Haushaltsüberwachung und Rechnungsstellung gehört ebenfalls dazu.

Die Voraussetzungen:

Für die Tätigkeit als Pfarramtssekretärin wird keine berufliche

Ausbildung vorausgesetzt. Anders sieht es bei der Assistenzstelle im Pfarramt aus: Hier ist eine kaufmännische oder vergleichbare Ausbildung erforderlich. Ich war Einkäuferin im Handel. Und auch im Pfarramt geht es viel um Zahlen. Es ist gut, wenn man ein bisschen Wissen von Buchhaltung hat. Die Zugehörigkeit zu einer Kirche oder christlichen Gemeinschaft wird gewünscht, aber ist nicht zwingend. Wenn jemand aber nicht für Kirche offen ist, dann kann es auch nicht funktionieren, glaube ich.

Schöne und weniger schöne Seiten:

Es ist mein Traumjob. Ich liebe die Abwechslung und die Arbeit mit den Menschen. Gerade telefoniere ich noch mit jemandem, der ganz euphorisch wegen einer anstehenden Hochzeit ist. Und im Telefonat danach spreche ich mit dem weinenden Angehörigen eines Verstorbenen.

Die Vielfalt macht den Beruf aus. Und die Visionen, die man in

diesem Beruf haben und auch umsetzen darf. Das finde ich in der Wirtschaft so nicht. Der einzige Haken: Man kann mit dem Job keine Familie ernähren. Auch nicht, wenn man 40 Stunden arbeitet.

Das Gehalt:

Mitarbeitende in Pfarrämtern der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern werden der Kirchlichen Dienstvertragsordnung zufolge nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder bezahlt. Die Einstufung in eine Entgeltgruppe unterscheidet sich abhängig von der Ausbildung der Arbeitskraft, dem Grad der selbstständigen Tätigkeit und der Berufserfahrung. Ungelernte Sekretariatskräfte werden in der Regel nach Entgeltgruppe 2 bezahlt. In Bayern beträgt das Grundentgelt in Stufe 1 der Entgeltgruppe 2 pro Monat rund 2300 Euro brutto. Assistenten im Pfarramt werden nach Entgeltstufe 7 oder 8 bezahlt. In Stufe 1 beträgt das monatliche Grundentgelt dann 2772 beziehungsweise 2946 Euro brutto.

STADTVERWALTUNG WEIL AM RHEIN

WEIL WIR SIE SUCHEN

Stadt mit Perspektive sucht Menschen mit Perspektiven.

→ **Wassermeister (m/w/d)**
100% / EG 9b

→ **Sachbearbeiter Baurecht (m/w/d)**
100% / EG 9b / A 10

→ **Architekt Baurecht (m/w/d)**
100% / EG 11

→ **Erzieher bzw. pädagogische Fachkraft Kita Schwalbennest (m/w/d)**
50% - 100% / EG S8a

Wir bieten Ihnen: Ein modernes Arbeitsumfeld in einer kollegialen Atmosphäre, vielfältige Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, sehr flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit zur mobilen Arbeit, sport- und gesundheitsfördernde Angebote, Jobrad sowie Jobticket.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser Online-Bewerbungsportal: www.weil-am-rhein.de/stellenangebote

Weitere Leistungen und Angebote unter www.weil-am-rhein.de/weilsieesunswertsind

Partner von:



Job für Nachteulen gesucht?

www.bz-medien.de/zusteller

Unterschriften auf Echtheit prüfen

Ist ein Testament echt oder gefälscht? Über solche Fragen können sich ganze Familien zerstreiten. Als Schriftsachverständiger hilft Jonathan Heckeroth bei der Beantwortung weiter.

■ Von Sabine Meuter (dpa)

Echt oder gefälscht? Das ist eine der Fragen, denen Jonathan Heckeroth beruflich nachgeht. Der Mannheimer ist forensischer Schriftsachverständiger. Im Jobprotokoll erzählt er, worauf es in seinem Beruf ankommt.

Mein Weg in den Beruf:

Bereits mein Vater arbeitete als Sachverständiger für forensische Handschriftenuntersuchungen, so dass ich mit dem Beruf früh in Berührung gekommen bin. Während meines Masterstudiums in Psychologie habe ich mich zum Schriftsachverständigen weitergebildet. Mittlerweile bin ich freiberuflich im Mannheimer Schrift- und Urkundenlabor (MSU) tätig und von der Industrie und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar als Sachverständiger für Handschriftenuntersuchungen öffentlich bestellt und vereidigt.

Meine Aufgaben:

Ich begutachte handschriftliche Schreibleistungen aller Art, um sie auf Echtheit zu prüfen, den Urheber zu identifizieren oder die Entstehungsbedingungen festzustellen. Meine Auftraggeber sind Gerichte, Staatsanwaltschaften, Rechtsanwälte, Unternehmen sowie Privatpersonen.

In der Regel – wie dem Wort „forensisch“ zu entnehmen ist, – liegt eine rechtliche Relevanz vor. Beispielsweise erhalte ich den Auftrag, zu untersuchen, ob eine Unterschrift oder ein Testament echt oder gefälscht ist. Darüber hinaus kommt gelegentlich etwa die



Jonathan Heckeroth arbeitet als forensischer Schriftgutachter.

ber eines anonymen Briefs um eine bestimmte Person handelt oder ob ein Geldbetrag auf einer Quittung nachträglich verändert wurde.

So sieht der Arbeitsalltag aus:

Die Arbeit spielt sich im Wesentlichen im Büro ab. Den Ablauf möchte ich anhand eines fiktiven gerichtlichen Auftrags erläutern: In der Regel erhalte ich die Verfahrensakte für die Durchführung der Untersuchungen. Dort tritt eine Frage auf, die in einem schriftlichen Gutachten zu beantworten ist. Etwa: Stammt die Unterschrift auf der Quittung mit Datum vom 31.12.21 von Max Mustermann?

Nach dem Lesen der Akte geht es darum, die Entstehungsalternativen des Namenszuges zu konkretisieren. In dem Beispiel kommt in Betracht, dass es sich um eine echte oder eine gefälschte Unterschrift handelt. Gegebenenfalls fordere ich über das Gericht weitere Unterlagen an. Für die Begutachtung benötige ich nach Mög-

lichkeit die zu untersuchende Unterschrift im Original und Schriftproben des Namensträgers, die bestimmte Kriterien erfüllen.

Es kommen verschiedene Methoden zum Einsatz. Bei den physikalisch-technischen Urkundenprüfungen untersuche ich Schriftträger und Schreibleistungen mittels spezieller Geräte und Bildbearbeitungssoftware. Das Vorgehen kann Informationen über besondere Umstände bei der Entstehung und Hinweise auf Manipulationen liefern, die mit bloßem Auge nicht erkennbar sind. Im Zuge der schriftvergleichenden Untersuchungen analysiere ich systematisch grafische Merkmale der strittigen Unterschrift und vergleiche diese mit den Schriftproben des Namensträgers.

Neben der Formgebung sind vor allem Charakteristika relevant, die sich auf die Schreibbewegung beziehen. Das können kleine Umbrüche zu Beginn oder zum Abschluss von Strichen, die Verteilung der Druckstärke, die Position von Ab-

setzungen oder die Richtung der Schriftelemente sein. Die Schlussfolgerung formuliere ich in Wahrscheinlichkeitsgraden.

Die Grenzen meines Berufs:

Ich kann untersuchen, ob Schreibleistungen echt oder gefälscht sind, wer der Urheber eines Eintrags ist und ob Hinweise auf besondere Entstehungsbedingungen vorliegen. Die Analysen berechtigen in der Regel nicht zu sicheren Schlussfolgerungen. Die Ergebnisse werden als Wahrscheinlichkeitsaussage formuliert.

Gelegentlich kommt die Anfrage, den Charakter einer Person auf der Basis der Handschrift zu deuten. Solche graphologischen Untersuchungen erfolgen nicht seitens forensischer Schriftsachverständiger. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass grafische Merkmale keine Rückschlüsse auf die Persönlichkeit erlauben.

Was die Branche beschäftigt:

Zwar verliert die Schrift im Zuge der Digitalisierung an Bedeutung. So hat beispielsweise das Online-Banking von Hand ausgefüllte und unterzeichnete Überweisungsträger weitgehend verdrängt. Dennoch ist bei einigen Dokumenten wie bei Testamenten eine eigenhändige Unterschrift erforderlich. Unterschriften werden darüber hinaus vermehrt auf elektronischem Wege erfasst, beispielsweise mittels Smartphone oder Tablet und können grundsätzlich Gegenstand der Begutachtung werden. Die Tätigkeit von Schriftsachverständigen wird mindestens so lange benötigt, wie die Handschrift als biometrisches Merkmal rechtlich bedeutsam ist.

Die Verdienstmöglichkeiten

In Deutschland können Schriftsachverständige beim Bundeskriminalamt oder bei den Landeskriminalämtern beschäftigt sein. Dort richtet sich das Gehalt nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst beziehungsweise der Besoldungsgruppe bei verbeamteten Kollegen.



Wir suchen Sie! Bei rund 1.700 Mitarbeitenden sind beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald regelmäßig Stellen in den unterschiedlichsten Bereichen neu zu besetzen.

Hier ein Auszug unserer aktuellen Stellenangebote:

Sekretär (m/w/d) der Dezernatsleitung Finanzen und Schulen

Vollzeit | EG 9b TVöD

Hausmeister (m/w/d) Flüchtlingsunterkunft

Vollzeit | EG 6 TVöD

Hygienekontrolleur (m/w/d) Vollzeit | EG 9a

TVöD/A 10 mD LBesGBW | Eintritt zum 01.01.2024

Bautechniker/Ingenieur (m/w/d) Hochbau

Vollzeit | EG 11 TVöD | Eintritt zum 01.04.2023

Digitalisierungskoordinator

Vollzeit | EG 11 TVöD/A 11 LBesGBW

Sachbearbeiter (m/w/d) Verkehrslenkung und Straßenverwaltung

Vollzeit | EG 10 TVöD/A 11 LBesGBW

Architekt (m/w/d) Hochbau

Vollzeit | EG 12 TVöD/A 11 LBesGBW

Sachbearbeiter (m/w/d) Fahrerlaubnisse

Vollzeit | EG 7 TVöD/A 8 LBesGBW

Die vollständigen Ausschreibungstexte finden Sie in unserem Stellenportal unter

www.breisgau-hochschwarzwald.de.

Dort erhalten Sie ebenfalls Informationen darüber, was Sie von uns als Arbeitgeber erwarten dürfen.

Nichts Passendes dabei?

Auch dann lohnt sich ein Blick in unser Stellenportal, in dem wir stetig neue Stellenangebote veröffentlichen.

Werden Sie Teil des Teams!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Stadtstraße 2, 79104 Freiburg

VFS Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V.

Wir suchen ab sofort für die **Flexible Nachmittagsbetreuung (FNB)** an der **Hansjakob-Realschule** und der **Emil-Thoma-Realschule**

jeweils eine heilpädagogische Fachkraft (m/w/d)

Sie unterstützen und fördern unsere „Inklusions-Kinder“ mit besonderem Förderbedarf im Rahmen der Lern- und Gruppenangebote.
Stellenumfang: flexibel 15 bis 20 Wochenstunden am Nachmittag
Die Bezahlung erfolgt nach S12 SuE, TVöD

Interessiert? Dann Bewerbung an:
Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V., Fehrenbachallee 60, 79106 Freiburg.
Gerne auch per Mail: ferch@vfs-ev.de

Die Ausschreibung finden Sie unter: www.vfs-ev.de

Stadt Endingen am Kaiserstuhl
Arbeitgeberin, Wohlfühlort, Heimat

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die neu geschaffene Stelle in der Bauverwaltung einen:

Bauingenieur/Techniker für den Bereich Tiefbau

(w/m/d), unbefristet in Vollzeit

Die vollständigen Stellenanzeigen finden Sie unter: www.endingen.de

ENDINGEN AM KAISERSTUHL

SCHALLSTADT
LANDKREIS BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD

Die Gemeinde Schallstadt, ca. 6.700 Einwohner und direkt vor den Toren der Stadt Freiburg im Breisgau,

sucht

zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Assistenz des Bürgermeisters (m/w/d)

mit einem Stellenumfang von 80 bis 100 %

zum 1. Februar 2024 einen

Sachbearbeiter im Bürgerbüro (m/w/d)

mit einem Stellenumfang von 35 %

zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Bauhofmitarbeiter (m/w/d) Garten-/Landschaftsbau

in Vollzeit

Haben Sie Interesse an der Mitarbeit in einem motivierten, engagierten und kompetenten Team? Dann nutzen Sie Ihre Chance und lassen Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (bei elektronischer Bewerbung bitte in **einer** Datei) bis zum **12. November 2023** zukommen.

Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie unter www.schallstadt.de

www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de

GLEICH BEWERBEN!
www.olg-karlsruhe.de

Mit Recht in die Zukunft!

IHR WEG IN DIE JUSTIZ ALS

Justizfachangestellte/r (w/m/d)

Dipl. Rechtspfleger/in (FH) (w/m/d)

Gerichtsvollzieher/in (LL.B.) (w/m/d)

Alle Infos zu den Berufen, zur Ausbildung bei einem Gericht in Ihrer Nähe und den dualen Studiengängen finden Sie auf unserer Website: www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de

Baden-Württemberg
OBERLANDESGERICHT KARLSRUHE

VFS Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V.

Wir suchen für unsere **Flexible Nachmittagsbetreuung (FNB)** an der **Hansjakob-Realschule** eine

Team- und eine Gruppenleitung (m/w/d)

sowie

pädagogische Aushilfen

Die wöchentliche Arbeitszeit (in Schulpräsenzzeiten) beträgt 15 bis 22 Wochenstunden, die Schulferien sind frei.
Die Bezahlung erfolgt nach TVöD, die Anstellung ist unbefristet.

Interessiert? Dann Bewerbung an:
Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V., Fehrenbachallee 60, 79106 Freiburg.
Gerne auch per Mail: www.vfs-ev.de